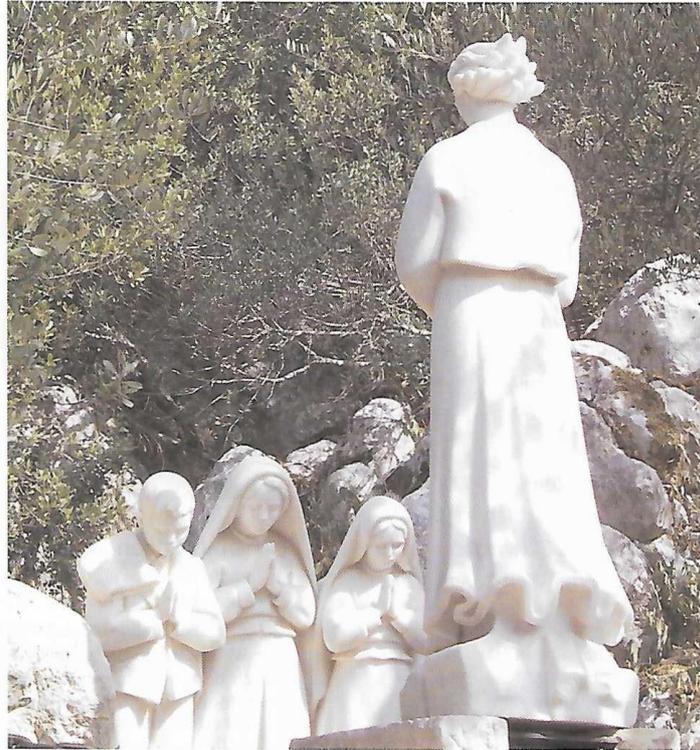


100 Jahre Engelserscheinung in Fatima

- Seine Botschaft an die Seherkinder -

(Quelle: "Fatima ruft - Ausgabe 2/2016 Nr. 233")



Ein Jahr vor den Erscheinungen der Muttergottes sandte Gott den Hirtenkindern von Fatima den Engel des Friedens, der sie Ehrfurcht und Gebet lehrte.

Im Auftrag ihrer Eltern hüteten Francisco und Jacinta zusammen mit ihrer Cousine Lucia die Schafe der beiden Familien. Lucia war 9, Francesco gerade 8 und Jacinta 6 Jahre alt. Es war an einem Tag im Frühling 1916, die Kinder waren mit ihren Schafen in den Olivenhainen in der Nähe ihres Dorfes Aljustrel bei Fatima. Wie üblich beteten sie um die Mittagszeit den Rosenkranz, aßen ihr Mittagessen und spielten danach.

Lucia berichtet:

„Wir hatten erst gerade mit Spielen angefangen, als ein starker Wind die Bäume schüttelte. Wir schauten erschrocken auf, um zu sehen, was geschieht, denn der Tag war ungewöhnlich ruhig.

Dann sahen wir über den Olivenbäumen die Gestalt, von welcher ich bereits gesprochen hatte, auf uns zukommen. Jacinta und Francisco hatten sie niemals zuvor gesehen und ich hatte ihnen auch niemals davon erzählt. Als sie sich uns näherte, konnten wir die Gestalt erkennen. Es war ein junger Mann, ungefähr 14 oder 15 Jahre alt, weißer als Schnee, durchsichtig wie ein von Sonnenstrahlen durchleuchteter Kristall und von wunderbarer Schönheit.

Wir waren überrascht, ganz hingenommen und sprachlos vor Staunen. Bei uns angekommen, sagte er:

- ***‘Fürchtet euch nicht! Ich bin der Engel des Friedens! Betet mit mir!’***

Hingekniet auf den Boden, beugte er sich nach vorn, bis seine Stirn den Boden berührte.

Von einem übernatürlichen Antrieb geleitet, taten wir dasselbe und wiederholten die Worte, die wir ihn sagen hörten:

- ***‘O mein Gott, ich glaube, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich! Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die nicht an Dich glauben, Dich nicht anbeten, nicht auf Dich hoffen und Dich nicht lieben!’***

Nachdem er diese Worte dreimal wiederholt hatte, wandte er sich uns zu und sprach:

- ***‘So sollt ihr beten. Die Herzen Jesu und Mariens achten auf eure Bittgebete.’*** Dann verschwand er.“

Noch zwei weitere Male zeigte sich dieser Engel den Kindern: Im Sommer 1916 sagte er zu ihnen:

- ***„Was macht ihr? Betet! Betet viel! Die heiligsten Herzen Jesu und Mariens wollen euch Barmherzigkeit erweisen. Bringt dem Allerhöchsten ständig Gebete und Opfer dar. Bringt alles, was ihr könnt als Opfer dar, als Akt der Wiedergutmachung für die Sünden, durch die Er verletzt wird, und als Bitte für die Bekehrung der Sünder. Gewinnt so für euer Vaterland den Frieden. Ich bin sein Schutzengel, der Engel Portugals. Vor allem nehmt an und tragt mit Ergebung die Leiden, die der Herr euch schicken wird.“***

Ein letztes Mal sahen die Kinder den Engel dann im Herbst 1916. Das Seherkind Lucia beschreibt, was sie damals erlebten, so:

„Wir gingen vom Pregueira zur Loca do Cabeco. Dort beteten wir zuerst den Rosenkranz und das Gebet, das uns der Engel bei seiner ersten Erscheinung gelehrt hatte. Während wir dort weilten, erschien der Engel zum dritten Mal. Er hielt einen Kelch in der Hand, darüber eine Hostie, aus der Blutstropfen in den Kelch fielen. Er ließ den Kelch und die Hostie in der Luft schweben, kniete sich auf die Erde nieder und wiederholte dreimal das Gebet:

- ***‘Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, in tiefer Ehrfurcht bete ich Dich an und opfere Dir auf den kostbaren Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Jesu Christi, gegenwärtig in allen Tabernakeln der Erde zur Wiedergutmachung für alle Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, durch die Er selbst beleidigt wird. Durch die unendlichen Verdienste Seines Heiligsten Herzens und des Unbefleckten Herzens Mariens bitte ich Dich um die Bekehrung der armen Sünder.’***

Dann erhob er sich und ergriff wieder Kelch und Hostie. Die Hostie reichte er mir, den Inhalt des Kelches gab er Jacinta und Francisco zu trinken mit den Worten:

- **‘Empfangt den Leib und trinkt das Blut Jesu Christi, der durch die undankbaren Menschen so furchtbar beleidigt wird. Sühnt ihre Sünden, tröstet euren Gott!’**

*Dann kniete er sich erneut auf den Boden und sprach mit uns dreimal dasselbe Gebet: **Allerheiligste Dreifaltigkeit** usw. und verschwand.*

Nach einigen Tagen fragte Francisco: ‘Der Engel hat dir die hl. Kommunion gereicht. Was aber gab er Jacinta und mir?’

‘Es war ebenfalls die heilige Kommunion’, antwortete Jacinta mit unaussprechlicher Glückseligkeit.

Hast du nicht gesehen, dass das Blut aus der Hostie tropfte? Ich habe gespürt, dass Gott in mir war, ich wusste aber nicht wie.“

Die dreimalige Erscheinung des Engels war eine Vorbereitung der Kinder auf die im Jahr darauf folgenden Erscheinungen der Muttergottes in Fatima. Dabei legte er den Kindern die großen Themen vor, um die es in Fatima geht: den Frieden der Welt, die Umkehr der Menschen und die Ehrfurcht vor Gott - besonders in der heiligen Eucharistie.

Wenn wir heute in Welt und Kirche schauen — 100 Jahre danach—, könnte es aktuellere Themen geben?